



NaturFreunde und Gewerkschaft NGG

Veranstaltung gegen Lebensmittelvernichtung

„Gemeinsam sind wir stärker!“ Unter dieser Perspektive veranstalteten die NaturFreunde (NF) Bezirk Nordeifel und die Gewerkschaft Nahrungsmittel-Genuss-Gaststätten (NGG) der Region Aachen einen gemeinsamen Info-Abend in der VHS Aachen. Thema: „Das große Wegschmeißen. Ist das Müll oder kann man das essen? Lebensmittelvernichtung stoppen!“

Den Einstieg lieferte der Film „Frisch auf den Müll“, in dem verschiedene Aspekte gezeigt wurden: Die unvorstellbare Menge von Lebensmitteln, die weggeschmissen werden – von Supermärkten und Privathaushalten; Produkte, die auf den Feldern aus „optischen Gründen“ nicht geerntet, sondern vernichtet werden; die Problematik des „Mindesthaltbarkeitsdatums“, das von der Industrie festgelegt wird; Brot, das verheizt wird u.a.. Ein Film, der „beeindruckend und bedrückend die Situation plastisch vor Augen führt“, so Bruno Barth, der NF-Bezirksvorsitzende.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion, die von Dominik Clemens von der VHS moderiert wurde, vertiefte Diane Hafke, Gewerkschaftssekretärin der NGG, an praktischen Beispielen das Gesehene. Salz mit Mindesthaltbarkeitsdatum sei z.B. vollkommen überflüssig; Bäckereien seien zum großen Teil angewiesen, bis kurz vor Ladenschluss möglichst volle Regale zu haben; gesetzliche Vorschriften haben Vernichtung als Konsequenz (z.B. die bekannte „Krumme Gurke“ der EU). Bruno

Barth betonte, dass er neben der individuellen Verantwortung vor allem die gesellschaftliche Dimension sehe. „Es ist eine Verschwendung mit System, passend in die Ideologie von „grenzenlosem Wachstum“ auf Kosten von Mensch, Natur und Umwelt. Ein Richtungswechsel ist erforderlich, „Nachhaltigkeit“ muss belohnt werden, Appelle alleine genügen nicht!“

In der anschließenden lebhaften allgemeinen Diskussion kamen weitere Gesichtspunkte hinzu wie der Kauf von regionalen und saisonalen Produkten, die Bio-Landwirtschaft, die Forderung nach Aufnahme des Themas in die Lehrpläne der Schulen und auch „Containern ist kein Verbrechen“ als Protestform.

Nach dem erfolgreichen Start wollen NGG und NF dieses Thema gemeinsam in 2017 weiter verfolgen. Gedacht ist dazu zu überlegen, welche Initiativen man als Organisation gesellschaftspolitisch ergreifen oder unterstützen kann, um das „große Wegschmeißen“ zumindest zu reduzieren.

Bruno Barth



NaturFreunde aktiv

NaturFreunde und AWO aktiv zur Abfallvermeidung



Im Rahmen der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ beteiligten sich in Ko-

operation NaturFreunde und AWO mit einem „Aktionsmorgen“ im Familienzentrums der AWO in der KiTa „Helene Simon“ in Kohlscheid. „Erstaunlich wenig Plastikmüll, der in einer Woche in der KiTa gesammelt wurde. Anscheinend wird Abfallvermeidung hier praktiziert“, lobten Anke Stiller von der AWA-Entsorgungs-GmbH und die Organisatoren der Veranstaltung, Bruno Barth und Marika Jungblut (NF), Matthias Feilen (AWO) den KiTa Leiter,

Jan Selbach.

Auf dem Foto von v.l.n.r. vor dem „gesammelten“ Abfall:

Heike Stiler (AWA-Entsorgungs-GmbH), Jan Selbach (KiTa-Leiter „Helene Simon“), Bruno Barth (NF-Vorsitzender), Matthias Feilen (stellv. Vorsitzender AWO), Marika Jungblut (NF-Umweltreferentin).

Bruno Barth

Fluchtursachen - Seminar mit Prof. Dr. Wolfgang Saggau im NFH Solingen Theegarten



14 NaturFreunde und 8 Gäste hörten den spannenden Ausführungen des Prof. Dr. Saggau zum Thema „Fluchtursachen“ zu. Ein Bild ließ mich nicht los. Ich sah vor meinem geistigen Auge eine große Wunde. Die Wunde stellte symbolisch die Flüchtlingsdramatik dar- die große Verletzung die durch die Niederschlagung des arabischen Frühlings noch größer geworden ist als die, die nach der Zeit der Zerschlagung des osmanischen Reiches entstand.

Die Europäer klebten nun auf diese Wunde ein kleines Pflaster und wunderten sich, das es bildlich gesehen, weiter blutet- dass immer mehr Menschen auf der Flucht vor Terror und Gewalt sind.

Die Ausplünderung des osmanischen Reiches, insbesondere durch Engländer und Franzosen, und der heutige Kampf der Machtblöcke um Einfluss, Öl, Erze usw. bescherten und bescherten den Menschen ein nicht zu beschreibendes Leid. Nun wäre es an der Zeit, alte und neue

Schuld zu bezahlen.

Ich träume davon, dass das europäische Volk seine Mitschuld an den Flüchtlingsströmen erkennt, sich den Tatsachen stellt, und den Menschen die zu uns kommen, eine gute, vielleicht vorübergehende Bleibe bereitstellt.

Wir hätten ja die Möglichkeit, die Flüchtlinge gut auszubilden damit sie, wenn es einmal wieder Frieden gibt, ihre Heimat mit dem erworbenen Wissen wieder aufbauen könnten.



Bezahlen könnte das ja die Rüstungsindustrie, die Milliarden mit dem Export von Waffen in die umkämpften Regionen verdient hat.

Ist das nun nur ein Traum, oder wird das einmal Wirklichkeit? Was meint Ihr?

Monika Pursch.

NaturFreunde Singekreis

Ab Januar 2017 treffen sich die Sängerrinnen und Sänger sowie die Musikantinnen und Musikanten immer **am letzten Dienstag des ungeraden Monats ab 17 Uhr im Naturfreundehaus Brambauer**. Das NFH Brambauer liegt im Volkspark Brechtener Str. 60 gegenüber dem Krankenhaus.

Es ist zu erreichen mit der U41, Haltestelle Brambauer, Klinik am Park. Die Haltestelle „Klinik am Park“ liegt außerhalb des VRR Bereichs, evtl. ist ein Zusatzticket notwendig.

Parkplätze sind auf der Seite des Naturfreundehauses gegenüber der Klinik ausreichend vorhanden. Gäste sind – wie immer – herzlich willkommen !

Für Rückfragen stehen Jochen Schmitt, Tel. 0231-4508253 und Rosemarie Mattis, Tel. 0231-871384 zur Verfügung.

Jochen Schmitt

Busfahrt zum Laachersee

am 29.10.16 der NaturFreunde Düsseldorf



Wie mag wohl das Wetter sein - Regen oder Sonnenschein? Wir hatten Glück, die Herbstsonne schien als unser Bus mit 38 Wanderfreunden von Düsseldorf zum Naturfreundehaus Laachersee startete. Unser Busfahrer Peter Schenk aus Wuppertal, selbst NaturFreund, begrüßte uns mit „Berg frei“ und zügig ging die Fahrt vorüber an der bunten Herbstlandschaft. Schneller als erwartet war das Laacherseehaus erreicht. Ulla und Peter Auras, die Heimleiter, erwarteten uns bereits. Bis zum Mittagessen hatten wir noch etwas Zeit für den sachkundigen Vortrag von Peter Auras über die vulkanische Umgebung des Laachersees. Er erläuterte auch die wechselvolle Geschichte des Naturfreundehauses von der Gründung 1928 bis heute. Anschließend führte uns Peter durch den Neubau. Wir bewunderten die komfortablen Zimmer mit der modernen

Ausstattung, auch die neuen Seminarräume mit allen technischen Geräten. Die Erinnerungen an unsere Jugendgruppenzeit machten die Runde: „Wisst ihr noch, die Sechsbettzimme; die Rucksackklappen im Tagesraum, WC und Waschräume im Keller? Wir fanden alles prima. Das war die Vergangenheit, jetzt zur Gegenwart. Im neuen großen Speisesaal wurde das Buffet eröffnet. Wir stellten uns das leckere Mittagessen selbst zusammen. So gestärkt begann der touristische Teil. Die Wanderlustigen umrundeten in 3 Std. den See. Etwas gemütlicher wanderte eine Gruppe durch den sturmgeschädigten Wald zur Klosteranlage. Wer es etwas bequemer haben wollte, stieg in Peters Bus. Leider war die Straße zum Kloster wegen Bauarbeiten gesperrt, doch die Umleitung

über Bell gab uns einen guten Überblick von der Gegend. Im Klostergarten blühten noch die letzten Blumen, die Abtei konnte besichtigt werden, der Kloster-Shop war auch ein Anziehungspunkt, für jeden etwas.

Zum Kaffeetrinken waren wir wieder alle im Haus versammelt. Von den Kuchenkreationen schwärmen wir noch heute. Viele neue Mitglieder waren zum ersten Mal am Laachersee. Von der Umgebung und unserem Haus waren sie sehr beeindruckt. Der goldene Oktobertag endete für uns mit der Heimfahrt nach Düsseldorf.

Wir danken Ulla und Peter Auras samt der Küchencrew für die gute Bewirtung, auch Peter Schenk für seinen Sondereinsatz.

„Berg frei“, U. Hahne

Bundesweiter Vorlesetag

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags (in Lüdenscheid unter dem Motto: „Stimmen der Welt“) wanderten 12 NaturFreunde der Sektion Lüdenscheid in das Restaurant Stadtpark, um sich mit Mitgliedern zu treffen, die nicht mehr so gut „zu Fuß“ sind.

Ilse Nelle las nach dem gemeinsamen Essen aus ihren eigenen Aufzeichnungen „Kriegsende auf dem Bauernhof“ vor. Die Gruppe aus insgesamt 25 Teilnehmern hörte sehr interessiert zu. Es war mucksmäuschenstill. In den Gesichtern spiegelten sich Erinnerungen an selbst Erlebtes und manch einer konnte sicher erst zu Hause alles verarbeiten.

Die Meinung der Mitglieder lautete am Ende einstimmig: „So etwas muss wiederholt werden.“

Ilona Behle

Abschied und Neuanfang

Fast 16 Jahre waren Marion und Günter Grunert Heimeltern der „Eggeklausen“. Die Abschiedsfeier im Dezember war entsprechend emotional stark und führte zum Austausch von vielen Erinnerungen unter den anwesenden Mitgliedern der OG Bochum-Mitte, denn Marion und Günter haben mit ihrer Freundlichkeit, Gewissenhaftigkeit und unermüdlichem Arbeitseinsatz bei den Gästen des Naturfreundehauses und den Mitgliedern in all den Jahren eine hohe Beliebtheit erreicht.

Für alle diese liebenswerten Eigenschaften danken wir Marion und Günter sehr, sehr herzlich und wünschen ihnen für die weiteren Jahre Gesundheit und Lebens-

freude. Die Zukunft der „Eggeklausen“ war lange Zeit unsicher, passende Nachfolger waren nicht zu finden. Die Mitglieder haben sich dann für eine Bewerberin mit pädagogischem Hintergrund entschieden, die das Haus als „NaturFreunde Lernort Eggeklausen“ führen will, der sich als Lernort für Schulen, Kindergärten, Jugend- und Erwachsenengruppen mit ganzjährigen Projektangeboten sieht wie z.B. „Der biologische Gemüsegarten“, „Landart- und Naturkunst“ und „Tiere und Pflanzen im Wald“. Zum Konzept gehören weiterhin die Vermietung und von Schulklassen und anderen Gruppen.

Reinhard Esch, OG Bochum-Mitte e. V.



NaturFreunde aktiv

Traditionelles Reibekuchenessen am NFH Ebberg



Mit 27 Personen nahm die Sektion Lüdenschied am jährlichen Reibekuchenessen im Naturfreundehaus Ebberg teil.

Nach dem Mittagessen, es gab auch wieder die beliebte Erbsensuppe, erwanderte ein Teil der Gruppe das Waldgebiet rundum. Unser Vorsitzender Bernd Korte informierte die Teilnehmer über die urige Landschaft und die Orte, an denen früher Steinkohle an die Oberfläche getreten ist.

Bei Rückkehr zum Ausgangspunkt wurde die Theke mit den guten, immer selbstgebackenen Kuchen und Torten "gestürmt". Mit Volksliedern, begleitet von Gitarrenmusik zweier Wanderer einer anderen NaturFreunde-Sektion, ging der schöne Sonntag zu Ende.

Ilona Behle

Erlebnisreiche Tage im Hochsauerland

Zu einem Erlebniswochenende im Naturfreundehaus Mollseifen konnte Winfried Potthoff diesmal 15 Wuppertaler, 11 Gladbecker, 7 Kölner, 2 Marler und 2 Düsseldorfer NaturFreunde und vier Nichtmitglieder begrüßen. An vier Tagen wartete auf die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm.

Ab dem Dorf an der Grenze zwischen Wittgenstein und dem Hochsauerland standen vor allem Wanderungen im

Mittelpunkt. Unter anderem wurde der Kahle Asten erwandert.

Überrascht zeigten sich einige darüber, dass er mit seiner Höhe von 842 m nicht der höchste Berg Nordrhein-Westfalens ist, sondern in dieser Auflistung nur den 3. Platz belegt. Auch der Quelle der Lenne wurde ein Besuch abgestattet, wobei die Lenne auf einer Höhe von 825 m entspringt und damit die höchste Quelle Nordwestdeutschlands ist.

Auch den Touristenort Winterberg erkundeten die NaturFreunde.

Die Hüttenabende wurden mit Musik und Gesang in geselliger Runde verbracht und Winfried Potthoff brachte zum Abschluss seine Hoffnung zum Ausdruck, auch im Jahr 2017 wieder so viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Helmut Grosser

Jahresabschluss der Ortsgruppe Gladbeck



In der AWO Zweckel konnte der Vorsitzende Klaus Barth 40 NaturFreunde und Gäste herzlich begrüßen. Vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken sangen die NaturFreunde das Lied "Wenn im Purpurschein", begleitet von Peter Dworak mit der Gitarre und Kurt Zebrowski auf dem

Akkordeon. Die Frauen der NaturFreunde hatten ein reichhaltiges Kuchenbuffet zusammengestellt. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurden weitere Lieder gesungen, Gedichte und Geschichten vorgetragen von Janina Bludau, Karin Lenkeit, Werner Eihoff und Klaus Barth.

Klaus Barth ging in seiner Jahresansprache auch auf die Kriege in der Welt ein. In dieser Zeit sind Friedensstifter nötiger denn je. Menschen, die unermüdlich versuchen, die Konfliktparteien zusammen zu führen. Wie heißt es „Lieber ein Jahr verhandeln, als ein Tag Krieg!“ Die NaturFreunde kämpfen von Anfang an für Völkerfreundschaft, Frieden und Solidarität. Wie heißt es in einem Lied - Freundschaft jedem Kind der Erde, schwarz und gelb und rot und weiß, Freundschaft jedem, der in der Ferne lebt auf unserm Erdenkreis, Freundschaft jedem wahren Wort, Freundschaft hin an jeden Ort, über Meere über Zonen, brüderlich den Millionen, die den Friedensreich erbau'n.

Helfen wir mit - wenn auch nur im Kleinen - die Kräfte zu stärken, die unermüdlich verhandeln um Frieden zu schaffen, so dass die Verheißung von vor 2000 Jahren Wirklichkeit wird „Friede den Menschen, die guten Willens sind“.

Helmut Grosser

64 Teilnehmer bei NaturFreunde Wanderung

Herrliches Spätherbstwetter und eine interessante Wanderung! Die diesjährige „Bezirkswanderung“ der NaturFreunde (NF) führte vom ehemaligen Grenzübergang „Köpfchen“ ca. 12km lang durch das deutsch-belgische Grenzgebiet. „Eine hervorragende Organisation und eine tolle Wanderung gespickt mit interessanten Informationen über die Geschichte diesseits und jenseits der Grenze, die heute beim Waldspaziergang nicht mehr erkenn-

bar ist“, so lobte der Bezirksvorsitzende Bruno Barth seinen Stellvertreter Bernd Krott aus der Ortsgruppe Aachen, der das Ganze als „Wanderleiter vor Ort“ auf die Beine gestellt hatte. Insgesamt 64 Teilnehmer – neben NF-Mitgliedern aus den Ortsgruppen Aachen, Eschweiler und Herzogenrath-Merkstein – zeigten sich bei der abschließenden Einkehr im Cafe KuKuK sehr zufrieden.

Bruno Barth

Jahresfahrt des Singekreises

Nachdem ein Konzert des Singekreises der OG Essen-Kray/Steele im vorigen Jahr mit dem Männergesangsverein Bad Laer großen Anklang gefunden hatte, wurde in diesem Jahr eine Wiederholungstour durchgeführt. Nach der Ankunft stand eine Wanderung durch den Kurpark mit Saline, Therme, Klang-Szene und Trimmstrecke sowie wunderschönen, gepflegten Blumen-Rabatten auf dem Programm. Ein Konzert auf dem Marktplatz schloss sich an. Der Abend war ausgefüllt mit Musik und Gesang. Am nächsten Tag folgte eine „Stadtbesichtigung“ des wundervollen Städtchens mit viel Fachwerk, schönen Vorgärten, einer Bio-Gartenanlage und vielen kleinen Lädchen. Der Nachmittag war für eine Planwagenfahrt mit 2 Kaltblütern reserviert. Natürlich durften die Instrumente nicht fehlen und los ging es mit „Sonne, du bist schuld daran“, denn sie schien bei der Fahrt durch Felder mit Korn- und Mohnblumen, Spargel- und Erdbeerefeldern strahlend, als ob sie dafür bezahlt würde. Der Kutscher erklärte das Umland und seine Nutzung, hielt an, wenn es besondere Sehenswürdigkeiten (historische Kulturlandschaft des östlichen Münsterlandes) zu erklären gab (Dreiländereck - Osnabrücker Land, Ravensberg/Mindener Land und das Münsterland), die Wasserburg Hartkotten und Vieles mehr. Viel zu schnell verging die Zeit und es waren alle dafür, den Museumshof noch einmal aufzusuchen. Am nächsten Tag ging es wieder dorthin, um die alten Werkzeuge und deren Nutzung zu erfragen, Vorträgen über Holzverwertung und -Heizung zuzuhören und die Kleintierhaltung zu besichtigen. Zurück ging es vollgestopft mit vielem Wissenwerten über Land und Leute. Ein Dankeschön an unsere Aktiven, diese gelungene, wunderschöne, erlebnisreiche Jahresfahrt, wird noch lange bei allen in Erinnerung bleiben - wenn es dereinst einmal heißt: Weißt Du noch?

Ursula Freund, Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V.

Bezirksgruppe Essen-Borbeck/Altendorf im Düsseldorfer Landtag



Auf Einladung von Justizminister Thomas Kutschaty besuchten 38 Mitglieder der Bezirksgruppe Essen-Borbeck/Altendorf den Landtag in Düsseldorf. Nach dem Sicherheitscheck und einer Information über die Zusammensetzung des Landtages, dessen Sitzordnung und wie man Landtagsabgeordneter wird, hatte die Gruppe Gelegenheit an einer Plenarsitzung des Parlaments teilzunehmen.

Auffällig war, dass nur wenige Abgeordnete bei der Beratung anwesend waren. Auf Nachfrage wurde der Gruppe erklärt, dass die Anträge lediglich eingebracht worden seien. Die eigentliche Beratung fände in den Parlamentsausschüssen statt, bevor die endgültige Verabschiedung durch den Landtag erfolge. Anschließend hatte die Gruppe Gelegenheit mit dem Essener Abgeordneten Dieter Hilser zu diskutieren, der für den in Berlin weilenden Minister Kutschaty eingesprungen war. Hier standen die innere Sicherheit und die Aufteilung der Kosten für die Unterbringung der Flüchtlinge zwischen Bund, Land und Gemeinden im Mittelpunkt. Bevor es wieder zurück nach Borbeck ging, gab es in der Landtagskantine Kaffee und Kuchen.

Jürgen Donner

Bilderausstellung im Naturfreundehaus

Gut besucht war die Bilderausstellung im Naturfreundehaus.

Die NaturFreunde konnten den Hobby-maler Wolfgang Körfer für eine Ausstellung gewinnen. Herr Körfer ist von Beruf selbständiger Schauerbegehalter. In seiner Freizeit ist Herr Körfer didaktischer Hobby-maler (ohne Kunststudium). Seine Maltechnik, mit den Ölstiften, findet man in den Landschaftsbildern wieder. Die Motive

für seine Bilder findet Herr Körfer in seiner näheren Umgebung. Die Rur, der Wasenberger Wald, Effelder See zählen zu den Motiven. Anregungen für seine Bilder findet er auch im Urlaub.

Herr Körfer überreichte als Dankeschön den NaturFreunden ein Ölgemälde.

*Lothar Bildhauer
NaturFreunde Merkstein*

NaturFreunde aktiv

Wanderfreizeit der Gladbecker NaturFreunde



20 NaturFreunde aus Gladbeck hatten eine ereignisreiche Woche am Ith in Lauenstein. Von hier machten sie unter der Leitung von Klaus Pawelczyk Wanderungen in die Umgebung von Lauenstein und fuhren mit dem Schiff von Hameln zwei Stunden auf der Weser. Von der Bogen-schleuse, vorbei am Klüt, dem Hamelner Hausberg, bis zum Gut Ohr. Danach zurück zum Anleger an der Rattenfängerhal-le. Anschließend machten die NaturFreunde einen Bummel durch die Altstadt von Hameln z. B. zum Hochzeitshaus im We-serrenaissance Stil, zum Rattenfänger-haus, zur Marktkirche St.Nikolei aus dem 12. Jahrhundert und dem Münster St. Bonifatius, gegründet um 812.

Am nächsten Tag fuhren die NaturFreunde nach Hildesheim. Hildesheim gehört zum UNESCO Weltkulturerbe mit seinen Kir-chen und alten Fachwerkbauten rund um den Rathausplatz. Der von 852-872 erbaute Mariendom ist mit seinem tausendjähri-gen Rosenstock weltweit bekannt. Nach einem Stadtbummel besichtigte ein Teil der Gruppe Schloss Marienburg und bei der Führung erfuhren die NaturFreunde viel über die Geschichte der Welfen-Dynastie. In dem ehemaligen Pferdestall mit Originaltränken und -raufen ist heute das Schloss-Restaurant untergebracht. Besucht wurde auch die Ith-Sole-Therme in Salzhemmendorf inklusive Entspannung im 36° warmen Solebad. Nächstes Ziel war die Schaumburg, die oberhalb der Stadt Rinteln an der Weser und im Besitz des Fürsten zu Schaumburg-Lippe ist. Von der Burg hatte man einen herrlichen Blick in die blühende Landschaft bis zum We-serradweg.

Am nächsten Tag stand das fast 1200-

-jährige UNESCO-Weltkulturerbe Schloss Corvey auf dem Programm. Vor ca. 200 Jahren kam die ehemalige Reichsabtei in den Besitz derer von Ratibor und Corvey und ist seitdem Schloss mit seiner einzig-artigen Architektur und mystischen Fres-ken. In der Residenz prägt barocke Pracht das Bild, die im Kaisersaal ihren Höhe-punkt findet. Der Dichter August Hoffmann von Fallersleben hat hier mit rund 74000 Bänden eine der größten Bibliotheken Deutschlands erschaffen. Nach dem Be-such bummelten die NaturFreunde noch durch die malerische alte Fachwerkstadt Höxter mit ihren prächtig ausgeschmück-ten Fassaden. Auf der Rückfahrt besichtig-te die Gruppe die Mosterei in Okensen. Die über 100 Jahre alte Scheune ist zu einem Café umgebaut, in dem es hausge-backenen Kuchen und Torten gibt. So hatten die Gladbecker NaturFreunde eine erlebnisreiche Woche im Naturfreunde-haus Lauenstein am Ith. Im nächsten Jahr wollen die Gladbecker NaturFreunde wie-der in den Ith.

Helmut Grosser

Seniorenfreizeit 2016

Wie in den letzten 24 Jahren fand auch in diesem Jahr die Senioren-Freizeit im NF-Haus Tönisheide statt, denn auch unsere älteren Wanderfreunde wollen die Ge-meinschaft aufrecht erhalten. Ist auch der Kreis relativ klein geworden (denn „jünge-re Alte“ so ab 80) wollen noch keine Seni-oren sein, so macht es immer noch Freu-de, wenn wir verwöhnt, bekocht und be-spasst werden. Mussten wir in den ersten Jahren noch 2, 3 und mehr Mitglieder in einem Zimmer unterbringen, so hat heute inzwischen jeder ein Einzelzimmer.

Wie in all den früheren Jahren trafen sich die Teilnehmer um 8 Uhr zum „Frühspori“ an der frischen Luft, bis um 8,30 Uhr der Kaffeeduft niemanden mehr draußen hielt. Es ist doch so gemütlich in froher Runde laaange zu frühstücken. Gegen 11 Uhr jeden Morgen gab's frisches Obst mund-

gerecht gereicht, damit wir anschließend werkeln, basteln und Gedächtnistraining bis zum Mittag überstehen konnten. Es war erstaunlich, was unsere alten Kno-chen noch bewerkstelligen konnten - aber bei den aktiven Anleitungen, Geduld und Hilfe war Vieles möglich. Der Duft aus der Küche ließ uns rätseln, was unsere „Be-treuung“ sich mal wieder ausgedacht hatte (wir wollten es vorher nicht wissen — Überraschung ist alles!)

Nach dem Mittagessen war erst einmal Ruhe bis zum Nachmittagskaffee, mit täglich frischem Kuchen. Danach war Bewegung angesagt. Spiel und Sport im Freien (soweit wie möglich) Spaziergänge durch die Gartenanlage mit Gesprächen am Gartenzaun (Laubenpieper sind nette Leute und haben immer etwas Leckeres parat (auch mal einen Aufgesetzten!), Was gibt es wohl zum Abendessen? (zu Hause nur ein Schnitzchen) aber hier?? Eine Überraschung nach der anderen. Auch der Singkreis kam wieder zu Besuch und sorgte für Unterhaltung mit „Liedern zum Mitsingen“ Nach dem Essen - Mahnung - Medikamente nicht vergessen!

Und dann kam der Abend - mal kein Fern-sehen! Spiele, Gesang, Vorlesen, Rätseln, Bingo - alles das, was man daheim alleine nicht tun kann.

Noch ein Blick zum Sternenhimmel, und nach den Glühwürmchen, und zwischen 22 und 23 Uhr sangen wir das „Gute-Nacht-Lied“ Ein schöner Tag zu Ende geht - und träumten schnell einem neuen Tag entgegen.

Ursula Freund, Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V.



NaturFreunde aktiv

Traditionelle Hüttenwanderung

der NaturFreunde Eschweiler

Die traditionelle Hüttenwanderung der NaturFreunde fand trotz Glättewarnung auf den Wegen des Stadtwaldes statt. 50 NaturFreunde trafen sich auf dem Parkplatz am Schlemmerich. Von dort ging es vorsichtig an den Rändern der Wege bis zur ersten Unterstellhütte. Der Wanderwart Josef Kreies begrüßte die Wanderer und bedankte sich beim Vorsitzenden Leo Gehlen und seiner Frau Ingrid für das von ihnen gesponserte, reichhaltige Frühstück. Von dort wurde die nächste Hütte angesteuert, man verzehrte das restliche Frühstück und sang, wie jedes Jahr das NaturFreunde-Lied. Ziel der Wanderung ist dann die „Günter-Wagner-Hütte“ am Kopfweher. Dort wartete ein reichhaltig gedeckter Tisch mit selbstgeräuchertem Schinken, Käse, Quarkmuzen und Getränken auf die Wanderer. Diese Tradition wurde vor Jahren von Günter Wagner und seiner Frau eingeführt und wird heute vom SPD OV West weitergeführt.



Der Vorsitzende Leo Gehlen freute sich in seiner Ansprache über die stets rege Teilnahme an dieser Wanderung. Begrüßen konnte er auch den Förster Marco Lacks sowie die Bundestagskandidatin der SPD, Claudia Moll.

Er ließ noch einmal das letzte Jahr Revue

passieren mit den vielen Veranstaltungen der Naturfreunde und wies gleichzeitig auf die interessanten Aktivitäten im neuen Jahr hin, u.a. Jahreshauptversammlung am 22.01.2017 mit Jubilarehrung und die Wanderwoche nach Heede im Emsland. Er bedankte sich bei den Stadtratsmitglie-

dern Frank Wagner, Monika Medic, Achim Schyns und Peter Kendziora für die gute und reichhaltige Bewirtung und wünschte allen noch ein gesundes Jahr 2017.

Angelika Köhler, Pressewartin

Naturfreunde Häuser

Frohe Stunden zum Advent



Im ausverkauften Seminarsaal des Naturfreundehauses Laachersee in Mendig konnte der Vorsitzende viele Gäste zum 2. Adventlichen Mitsingkonzert begrüßen. Der Chor St. Josef – Sänger aus Köln trug unter musikalischer Begleitung von Frau Otten, Keyboard sowie von der kölschen Kultband „Bläck föös“ Bömmel Lückerath, Gitarre und Hartmut Pries, Bassgitarre kölsche Lieder zum Advent vor.

Anhand des vom Heimleiter Peter Auras gefertigten Liederheftes war kräftiges Mitsingen erwünscht. Alle Künstler traten kostenlos auf. Ein großer Teil der Einnahmen wird zur Unterstützung des Schulchores der Hauptschule Großer Griechenmarkt in Köln (Kaygass) gespendet.

Nach dem Konzert äußerten alle Besucher den Wunsch einer Wiederholung.

W. Potthoff

Kurz notiert

Wir gratulieren

Die NaturFreunde der OG Essen-Kray/Steele gratulieren ihrer Wanderfreundin **Gudrun Tegen zum 80. Geburtstag** sowie ihrem Wanderfreund **Gerd Meier zum 75. Geburtstag** ganz herzlich. Wir wünschen weiterhin alles Gute für die Zukunft und Freude bei unseren gemeinsamen Aktivitäten.

Reinhold Hillebrand

Wir gratulieren unseren Wanderfreundinnen und -freunden nachträglich recht herzlich zu den besonderen Geburtstagen und wünschen eine gute Gesundheit.

12.12.2016 Brigitte Bodenröder 75
15.12.2016 Walter Becker 90
15.12.2016 Alfred Weyer 95
10. 02.2017 Christel Eilitz 75
17.02.2017 Christel Balz 80

Bleibt weiter so fit und unterstützt die NaturFreunde Sektion Lüdenscheid durch Eure Treue.

Ilona Behle

Anlässlich des Herbstfestes 2016 der Sektion Lüdenscheid wurde der 1. Vorsitzende **Bernd Korte** für seine **60 Jährige Vereinszugehörigkeit** geehrt.

Ilona Behle



Die Ortsgruppe Lütgendortmund wünscht ihren Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag: Jürgen Rosendahl zum 80., Manfred Strach zum 75., Doris Schwenzfeier zum 80. und Otmar Köfer zum 70. Geburtstag mit einem herzlichen „Berg frei“

Hans-Peter Gallisch

Seit 1946 gab es wieder eine NaturFreunde-Gruppe in Gladbeck, nachdem sie 1933 von den Nazis verboten wurde. Beide

Jubilare waren durch die Eltern, zum anderen durch Bruder und Schwägerin als Kinder zu den NaturFreunden gekommen. Hier verbrachten sie ihre Kindheit, bei Wanderungen, Ausflügen oder an Wochenenden an der Sythener Hütte mit Gleichaltrigen.

1951 wurden sie Mitglied der NaturFreunde. Der eine mit 14, der andere mit 11 Jahren. Der Ältere, **Walter Junghänel**, schloss sich der Jugendgruppe an. Nach Studium und Beruf verschlug es ihn nach Ahaus. Doch er blieb den Gladbecker NaturFreunden treu und das schon 65 Jahre. Wir kennen ihn alle durch die Schilderungen seiner unglaublichen Radtouren kreuz und quer durch Nordamerika. **Harald Gaber**, in diesem Jahr auch 65 Jahre bei den NaturFreunden, können wir leider nur postum ehren, denn er ist Wochen vor unserer Feier an einer schweren Krankheit gestorben. Wir werden ihn sehr vermissen. 50 Jahre dabei ist **Heike Miszczenko**, geborene Kerber. Mit 6 Jahren in der Kindergruppe, später in der Jugendgruppe und aktiv im Volkstanzkreis. Sie ist nach ihrer Heirat nach Ostermünchen, Landkreis Rosenheim gezogen und konnte an der Ehrung wegen einer anderen Verpflichtung nicht teilnehmen.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft kann **Brunhilde Silz** zurückblicken. Sie beteiligt sich aktiv an unserem Vereinsleben. Klaus Barth wünschte den Jubilaren, noch viele Vereinsjahre zusammen verbringen zu können bei Wanderungen in der Natur und in der Gemeinschaft. Gesundheit, Glück und Freude möge uns begleiten. Berg frei, Freundschaft und Glück auf.

Helmut Grosser

Impressum: Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: info@naturfreunde-nrw.de
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen, Auflage: 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.17

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Termine

Radwanderwochen 2017

1. **Zu den Ringelgänsen im Wattenmeer** (04.-10.5.2017)
2. **Linker Liedersommer auf Burg Waldeck** (22.-28.6.2017)
3. **Naturfreundehaus Üdersee** (06.-12.8.2017)
4. **Kopenhagen – Die Fahrradstadt** (07.-14.9.2017)
5. **Münsterland und Woody-Guthrie-Festival** (Ende Okt./Anfang Nov.)

Weitere Informationen im Internet unter www.naturfreunde-nrw.de/radtouristik-nrw.

Die Geschichtswerkstatt Bochum, macht auf folgende Veranstaltung aufmerksam:

Samstag, 11.März 2017

„Widerstand und Verfolgung in Bochum 1933 – 1945“. Während dieses ca. 2-stündigen Stadtrundgangs wird an den Widerstand gegen das NS-Regime in Bochum erinnert sowie über das Ausmaß und die Organisation der Verfolgung und Vernichtung von Nazi-Gegnern, Juden und Sinti und Roma informiert. Wir machen u. a. Station vor den ehemaligen Standorten der Gewerkschaftshäuser, am Apolonia Pfaus-Park und am Standort der alten Synagoge. Weitere Stationen sind das ehemalige Polizeipräsidium an der Umlandstr. und der Springerplatz

Treffpunkt: Hauptbahnhof Bochum

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Anmeldeschluss: 09.03.2017

Teilnahmegebühr: 3 Euro

Samstag, 18.März 2017

Edelweißpiraten in Dortmund

Edelweißpiraten – so nannten sich in den dreißiger und vierziger Jahren Gruppen von Jugendlichen, die gegen die Nazis standen und sich vorwiegend gegen die Hitlerjugend organisiert haben. Sie trugen häufig unter dem Hemdenkragen das aus Horn geschnitzte Edelweiß. In Dortmund nannten sich die Edelweißpiraten „Latscher“. Viele haben Zwangsarbeitern geholfen, Flugblätter gedruckt und es wurden Lieder gegen die Nazis komponiert. Steinwache zu besuchen.

Treffpunkt: vor der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache um: 11.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 3 Euro

Anmeldeschluss: 16.03.2016

Kontakt:

geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de